

Sommer im Nationalpark Šumava

Der Nationalpark Šumava bemüht sich unter der neuen Leitung weiter, die internationale Zielsetzung der Nationalparke schrittweise zu erfüllen. Man hat es inzwischen geschafft, nationalparkgerechte Leitbild- und Strategievorschläge zu definieren und mit dem Umweltministerium abzustimmen, was auch beim wiederholten Besuch der IUCN-Kommission auf Wunsch der Nationalpark-Kommunen im Februar 2005 begrüßt worden war. Dass es jedoch in einem fast 70.000 Hektar grossen Nationalpark mit vielfältigen, oft unterschiedlichsten Erwartungen auch während der Abstimmungsprozesse in den Nationalpark-Kommunen und im Nationalpark-Beirat nicht leicht ist, eine allseits vertretbare und akzeptierte Linie zu finden, liegt auf der Hand.

Das Memorandum in der Praxis

Der Zusammenarbeit beider Nachbar-Nationalparke räumt man auch künftig eine wichtige Rolle ein. Obwohl die Glasarche – ein Symbol des grenzüberschreitenden Naturschutzes und der Nationalpark-Idee bereits im Frühling 2005 wieder in ihrem „Geburtsland“ Bayern landete, um ein erfolgreiches Projekt mit zahlreichen Aktivitäten in Bayern zu krönen, blieb ihre Botschaft weiterhin im Nationalpark Šumava – und trägt erste Früchte.

Unter den bereits seit mehreren Jahren gemeinsam fortgesetzten Projekten, wie z. B. Luchs- und Rotwildmonitoring, NATURA 2000, Glasarche, Juniorranger, Wildniscamp u.ä., wird heuer ein „wirklich“ grenzüberschreitendes Projekt gemeinsam umgesetzt. Im Renaturierungsprojekt des direkt an der Grenze beider Nationalparke liegenden kleinen Hochmoores Markfílz (Biskupská slat) versuchen beide Teams, ihre bisherigen Erfahrungen mit ähnlichen Projekten gemeinsam zu applizieren und hoffen, dass die Renaturierung im Hochsommer 2005 zum gelungenen Beweis der gemeinsamen Zusammenarbeit wird.

Vielfältiges Veranstaltungsprogramm

Auch wenn das Jahr 2005 vorrangig durch das 200-jährige Geburtsjubiläum Adalbert Stifters im Böhmerwald geprägt ist, hat die Nationalparkverwaltung Šumava eine breite Palette von Veranstaltungen vorbereitet, die mit der Glasarche zusammenhängen.

Im Programm der Nationalparkverwaltung Šumava gibt es neben vielen Vorträgen und



Einmalig schöne, offene Landschaften wie hier am Oberlauf der Kremelná (Kieblingbach) bei Zhuri (Haidl) prägen die Hochebenen des Böhmerwaldes und machen damit den Nationalpark Šumava für Wanderer besonders attraktiv.

Neue Besuchereinrichtungen

Auch in diesem Jahr dürfen sich die Gäste des Nationalparks Šumava wieder an einigen neuen und attraktiven Besucherangeboten erfreuen.

Naturlehrpfad am Schwemmkanal

Einer der beliebten „Schwemmkanal“-Wege entlang des Vchynitz-Tetover-Schwemmkanal wurde anlässlich des „Europäischen Tag der Parke 2005“ ab seinem Beginn unter-

halb Modrava (Mader) bis Srní (Rehberg) zu einem Naturlehrpfad Vchynicko-Tetovský kanál (13 km) ausgebaut. Auch Radfahrern bietet sich jetzt ein bequemes Angebot zur Erkundung der Vydratal-Region.

Geopark-Gelände

Im südlichen Teil des Nationalparks – in unmittelbarer Nähe des bereits bekannten Infozentrums Stozec (Tusset) – wurde ein kleiner „Geopark“ neu angelegt. Als „kleiner Bruder“ des bereits viel besuchten Gesteinsfreigeländes in Rokyta (Schätzenwald) bei Srní (Rehberg) sind hier die typischen Gesteinsarten des südlichen Šumava-Gebirgsraumes zu sehen, und nicht zuletzt werden hier auch die Forschungsergebnisse aus dem Geo-Bereich im Böhmerwald näher vorgestellt. Dadurch wurde auch den Besuchern des südlichen Parkteils ein vergleichbares Angebot wie in Rokyta (Schätzenwald) geschaffen.

Erlebnistrundweg Hochlagenfichtenwald

Auch das im bayerischen Nachbar-Nationalpark bereits allzu gut bekannte Phänomen der natürlichen Waldentwicklung im Hochlagenfichtenwald nach großflächigem Borkenkäferbefall versucht man, den Besuchern auf eine neue Weise zu erschließen und zu erklären. Nicht als das die menschlichen Herzen tief treffendes und abschreckendes Katastrophenszenario, sondern als spannendes Beispiel einer Strategie, die der Wald mit all seinen Facetten zum Überleben nutzt. Am eindrucksvollsten sind sol-

che Waldbilder im Herzen des Nationalparks Šumava – im Lusental bei Brezník (Pürstling) oder im Dreisessel-Plöckenstein-Gebiet im Süden des Nationalparks. Unweit vom Forsthaus Brezník kann jetzt der Besucher, der hierher zu Fuß wanderte oder mit dem Fahrrad fuhr (von Modrava sieben Kilometer), zusätzlich noch einen vier Kilometer langen Rundweg bzw. eine 800 Meter lange Teilvariante durch den abgestorbenen Hochlagenfichtenwald in den Nordhängen des Spitzberges als Walderlebnisweg Brezník erwandern. Unter dem Motto „Hochlagenfichtenwald im Wandel“ kann diese Rundwanderung für jedermann – auch wenn er nicht tschechisch spricht – eine lehrreiche Exkursion in neue Waldentwicklungsphasen sein – um den oftmals erschreckenden, weil ungewohnten Anblick einer bis dahin unbekannteren „Waldkatastrophe“ zu begreifen. Der tote Wald zeigt logischerweise typische Wildnisaspekte mit entsprechenden Gefahren für Besucher. Deshalb sollen hier ähnliche Regeln wie beim Begehen der Erlebniswege im Nationalpark Bayerischer Wald aufgestellt werden.

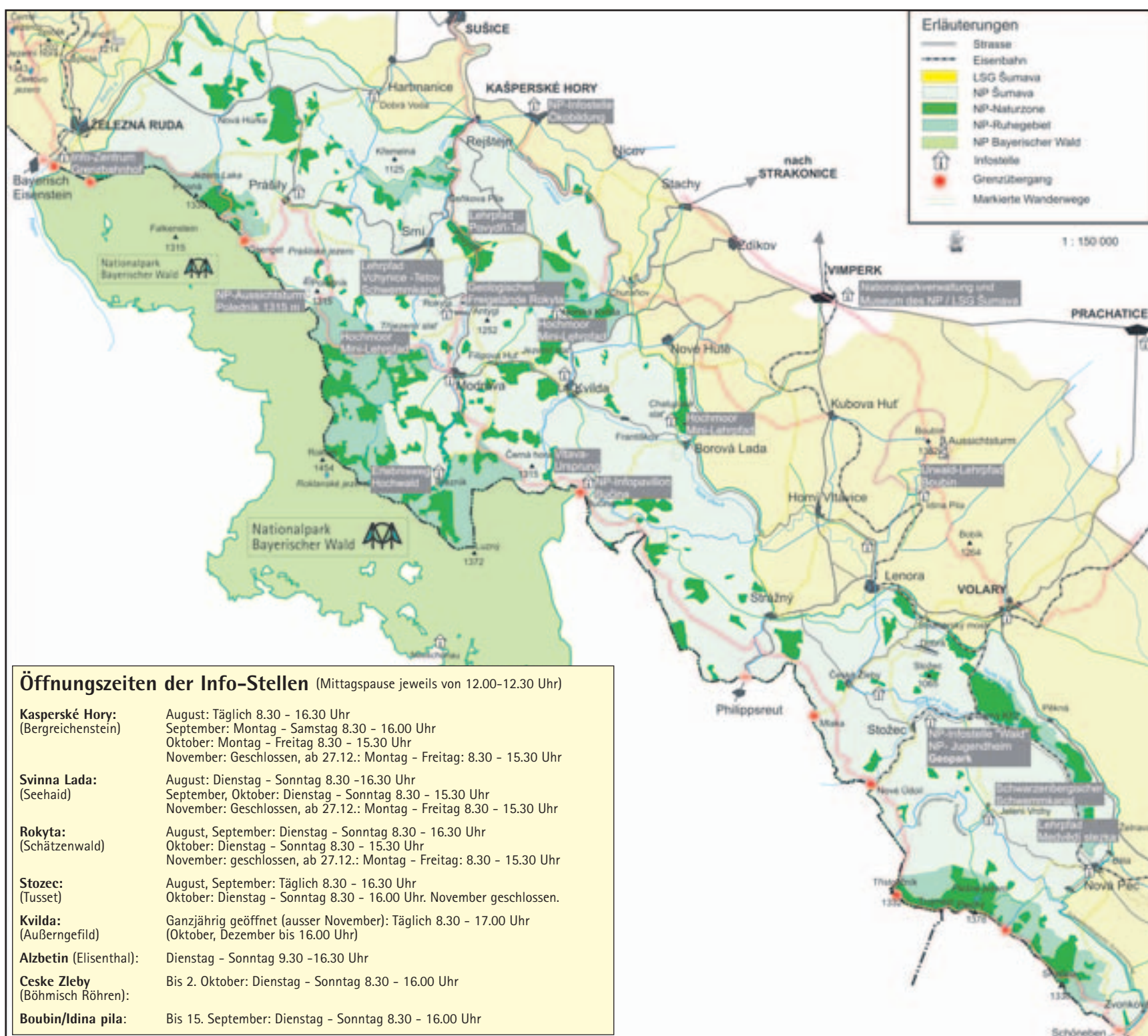
Nationalpark heisst auch Einschränkung

... im Wald

Vom Plöckensteiner See – der „Perle des Böhmerwaldes“ – steigt man seit jeher vor allem zum attraktiven steinernen Obelisk, dem Adalbert-Stifterdenkmal auf. Der steile Anstieg durch den urwaldartigen Bergfichtenwald zeichnet sich nach



Vogelbeeren, tief bestete Fichten und Heidelbeersträucher sorgen im natürlich entstandenen Judenwald für einen idealen Auerhuhn-Lebensraum, in dem sich auch Reh und Hirsch sehr wohlfühlen.



dem Absterbeprozess der alten Bäume neuerdings durch viel Totholz, aber auch durch üppige Waldverjüngung aus. Aus Sicherheitsgründen bleibt deshalb einer der attraktivsten Steige im Nationalpark Sumava – vom Plöckensteiner See zum höchsten Nationalpark-Gipfel, dem Plechy (Plöckenstein, 1378 m) nur mit der Einschränkung: „Betreten auf eigene Gefahr“ (ähnlich wie auf den Erlebniswegen im Nationalpark Bayerischer Wald) zugänglich. Zu dem wohl meistbesuchten Denkmal des Nationalparks wird eine neu ausgeschilderte Umleitungsroute über den Plöckensteingipfel - vom Ausgangspunkt Nová Pec (Neuofen/Rijiste Roßbach) den See linker Hand umgehend - empfohlen. An den Einstiegstellen in Nová Pec (Neuofen), Stožec (Tusset), Jelení (Hirschbergen) bzw. Nové Udolí (Neuthal) machen Hinweisschilder darauf aufmerksam. oder am Fluss

Auch in den tiefsten Tallagen

des Nationalparks, an der Teplá Vltava (Warme Moldau), einem der wohl beliebtesten Flüsse Tschechiens für Kanu- und Wassersportfreunde, versucht man auch heuer, dem mitten durch die wertvollsten und flächengrössten Nationalpark-Naturzonen reich mäandrierenden Fluss zu helfen, um den einzigartigen Naturfluss-Charakter weiterhin zu erhalten; denn Wassersport mit an Spitzentagen Hunderten von Booten bedroht den einmaligen Fluss, so dass auch hier mühsam nach einer akzeptablen Lösung gesucht wird. Wenn zu wenig Wasser fließt, muss man eventuell mit einem zeitweisen Kanufahrt-Verbot im Abschnitt Lenora (Eleonorenhain)/Soumarsky Most (Säumerbrücke) bis Pekna (Schönau) rechnen. Entscheidend ist der Pegelstand an der bekannten Startstelle in Soumarsky Most (Säumerbrücke). Auskunft kann auch die Nationalpark-Infostelle in Stožec (Tusset) per E-Mail unter

isstozec@npsumava.cz geben. Der Flussabschnitt Pekna (Schönau) - Nova Pec (Neuofen) bleibt heuer ohne Einschränkung.

Das gesamte Angebot des Nationalparks Sumava ist am besten an den mit Prospekten und Broschüren ausgestatteten Informationsstellen (siehe Übersicht) zu erfragen. Auch die Nationalpark-Wacht ist im Gelände stets präsent und gibt gerne Tipps und Auskunft über das Programm. Auch andere Einrichtungen, wie z. B. die Gemeinde-Infostellen in Modrava (Mader), Horská Kvilda (Innergefeld), Prásily (Stubenbach) oder Dobrá Voda (Gutwasser) bei Hartmanice (Hartmanitz), stehen für Informationen über den Nationalpark zur Verfügung. Viel Spass und „nashledanou“ im Nationalpark Sumava!

Michal Valenta



Der Geopark bei Stožec (Tusset) informiert über die Gesteinswelt und lädt mit seinem gemütlichen Rastplatz zum Verweilen und Brotzeit machen ein